

Großteil der Erwähnungen ist freilich rein enzyklopädischer Natur und dient einfach der Wissensvermittlung. V. L.

Andreas KLUSSMANN, *In Gottes Namen fahren wir. Die spätmittelalterlichen Pilgerberichte von Felix Fabri, Bernhard von Breydenbach und Konrad Grünenberg im Vergleich* (Historica occidentalis et orientalis 1) Saarbrücken 2012, universaar, 111 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-86223-076-1, EUR 9,80. – Nach der Faksimileausgabe von Bernhard von Breydenbachs *Peregrinatio in terram sanctam* (Saarbrücken 2008) legt der Vf. nun eine kleine Studie zum spätm. Pilgern vor. An den drei populären Berichten des Dominikaners Fabri, des Mainzer Domherren Breydenbach und des Konstanzer Ritters Grünenberg zeigt er die Bedingungen für eine Pilgerfahrt ins Heilige Land im 15. Jh. auf. Dabei stehen die pragmatischen Aspekte, d. h. die Vorbereitungen, Organisation und schließlich auch die Durchführung der Fahrt im Vordergrund. Gut arbeitet der Vf. den Vergleich der zum Teil sehr unterschiedlichen Reiseerlebnisse heraus. An der Anreise aus Deutschland, dem Aufenthalt an den Reisestationen Venedig, Palästina und Ägypten und dem Umgang mit der Fremde macht er deutlich, wie der sozio-kulturelle Hintergrund, das gesellschaftliche Milieu und die finanziellen Möglichkeiten der Jerusalemfahrer ihr Reiseerlebnis prägten. Darüber hinaus „erfährt [man] nicht nur etwas über die Reiseorganisation und die Bedingungen des Unterwegsseins, auch die Befindlichkeiten und das persönliche Erleben der Reisenden rückt in den Fokus“ (103 f.). Das Buch eignet sich als knappe, exemplarische Einführung in ein bereits sehr gut erforschtes Thema. Die ausführlichen, ins Deutsche übersetzten oder zumindest paraphrasierten Zitate, auch die Erklärungen zu historischem Basiswissen (Abläss, Buße, Reliquien) machen es für ein breiteres Publikum interessant und verständlich. Leider sehr störend sind die zahlreichen Tipp-, Grammatik- und Zeichensetzungsfehler sowie die Nachlässigkeiten am Satz.

Karoline Döring

Nico DE MICO, *Re e santi. Studi sull'immagine del potere laico nei testi agiografici della Gallia merovingia* (Biblioteca di Cultura Romanobarbarica 12) Roma 2011, Herder, 538 S., ISBN 978-88-89670-54-5, EUR 80. – Der Untertitel weckt Erwartungen, die der Band letztlich nicht einlöst, denn weniger die Darstellung laikaler Machthaber ist sein Thema als die Konzepte von Heiligkeit, die zwischen dem Untergang des Römischen Reichs und dem Aufstieg der Karolinger in Gallien kursierten. Exemplarisch dafür stehen die *Passio Acaunensium martyrum* des Eucherius von Lyon, die *Vita Germani* des Constantius von Lyon, die *Vita Caesarii Arelatensis*, die Schriften Gregors von Tours und des Venantius Fortunatus, die anonyme *Vita Audoini* und die *Vita Radegundis* der Baudonivia. Eine Auseinandersetzung mit der Darstellung weltlicher Macht in diesen Texten bietet lediglich Appendice 2, wo es um die Frage geht, wie die Entstehung der Germanenreiche und die Entwicklung des merowingischen Königtums in ihnen ihren Niederschlag gefunden haben. Im